

Ein „Kraft-Akt“ ist geschafft

Kneipp-Anlage eröffnet – 10000 Euro aus Regionalbudget

Adlkofen. (md) Seit kurzem ist der Ortsrand von Adlkofen durch eine Kneipp-Anlage noch lebendiger. Geschaffen wurde die Anlage mit Mitteln aus dem noch nicht ganz ausgeschöpften Regionalbudget der ILE. Um diese Förderung zu erhalten, war eine Fertigstellung der Anlage bis 23. September Voraussetzung.

In nur drei Monate mussten der Bauantrag eingereicht, Genehmigungen der Fachbehörden eingeholt und die Kneipp-Anlage errichtet werden. „Ein absoluter Kraftakt der Verwaltung“, wie Bürgermeisterin Rosa-Maria Maurer bei der Eröffnung lobend feststellte. Die Anlage am Rand der Siedlung „Himmelreich-Süd“ wurde von Landschaftsbauer Jonas Ecker und den Mitarbeitern vom Bauhof innerhalb einer Woche errichtet. Sie ist in den Bachlauf und die Umgebung eingebettet, eine Sitzgruppe und eine Liege laden zum Verweilen ein. Die Anlage ist auch über den ILE-Radweg zu erreichen. Reinhard Schie hat sich als Nachbar bereiterklärt, ein wachsames Auge auf die Anlage zu werfen.



Regionalmanagerin Monika Wunderlich, Rosa-Maria Maurer und Hans Luger bei der Übergabe der Förderzusage.

Das Regionalbudget ist ein Förderprogramm vom Amt für ländliche Entwicklung. Von der ILE Bina-Vils, dem regionalen Zusammenschluss der Gemeinden des südlichen Landkreises, wurden daraus 100 000 Euro Fördermittel beantragt. Von dieser Summe war noch ein Restbetrag übrig, dafür bewarb

sich die Gemeinde mit der Kneipp-Anlage. Im Haushalt war ein geringer Ansatz für dieses Projekt enthalten, eine Ausführung in der jetzt geschaffenen Form wäre damit jedoch nicht machbar gewesen.

Bürgermeister Hans Luger, aus Gerzen, derzeit Vorsitzender der ILE, und die Regionalmanagerin



Geschäftsleiter Johann Theiß wagte sich bei der Eröffnung als erster ins Wasser.

Fotos: Maria Daschinger

Monika Wunderlich hatten sich zur Eröffnung ebenfalls eingefunden und überreichten die Förderzusage in Höhe von knapp 10 000 Euro aus dem Regionalbudget.

Für die Gemeinde bleibt ein Eigenanteil von knapp 3 500 Euro, das ist weniger, als im Haushalt angesetzt war.